

Gleiches Ziel – gleicher Weg ?

Das Ziel ist ein hehres und von großen Teilen der Rimplarer und Maidbronner Bevölkerung ebenfalls gewollt: unsere Marktgemeinde braucht wieder ein Schwimmbad. Unsere politischen Mitbewerber von der Rimplarer Liste – Interessengemeinschaft Umwelt (im Volksmund kurz IGU...) hatten in ihrem Wahlprogramm eine Wiedereröffnung des Bades verankert. Zum Erreichen dieses Ziels ist seitens der IGU auch ein Bürgerbegehren angedacht. Zuerst lud man aber zu einer Veranstaltung in die Rimplarer Gaststätte „Zum Zapf“. Ziel dieses Abends war es wohl, eine Initiative in der Bevölkerung zu starten, das alte Schwimmbad zu sanieren und schnellstmöglich wieder zu öffnen.

Von Seiten der SPD-Marktgemeinderatsfraktion waren Fraktionssprecher Harald Schmid, sein Stellvertreter Christian Kelle und Gemeinderätin Elke Weippert anwesend. Die Veranstaltung war gut besucht - und aus unserer Sicht zumindest teilweise gut vorbereitet. Nachdem eine Sammlung der Hindernisse für den Erhalt des Schwimmbades im Jahre 2001/2002 und die Wünsche der Anwesenden gemacht worden war, sah es so aus, als ob es in die Richtung Sanierung und Wiedereröffnung ein Ergebnis geben würde.

Nachdem man seitens der Diskussionsleitung Harald Schmid das Wort erteilte, vertrat dieser Meinung, dass eine Schwimmbadsanierung am alten Standort – von der IGU in angesprochene Zuschüsse hin oder her - nicht sinnvoll oder gar nachhaltig wäre. Für die neue Dreifachtrainingshalle, die dort entstehen soll, erhalte der Markt Rimplar ebenfalls Zuschüsse. Außerdem bekäme mit relativ geringem Aufwand (die Kellerräume unter dem jetzigen Schwimmbad könnten für die Technik genutzt werden) - der Hof vor der Hauptschule eine Unterkellerung für ein Hackschnitzellager. Damit spart man für den Gesamtkomplex (Schule, Dreifachsporthalle, Dreifachtrainingshalle, für die Zukunft auch neues Schwimmbad und ggf. Kirche, Jugendheim, Pfarrhaus, Bischof-Schmitt-Haus, Bücherei) erhebliche Energiekosten und erzielt sogar noch Einnahmen. Ein Schwimmbad an dieser Stelle, mit dem Umfeld Friedhof und Straße ohne Entfaltungsmöglichkeiten wie Liegewiesen und ähnlichem, würde eine Totgeburt. Schmid wies auch darauf hin, dass in Bayern Initiativen des BLSV "pro Schulsport" und des Bayerischen Schwimmverbandes unter dem Motto "Jedes Kind soll bis zum Ende der Grundschule Schwimmen lernen" liefen. Diesen Argumenten schloss sich die Mehrheit der Anwesenden und auch die IGU-Verantwortlichen an.

Eine erste Arbeitsgruppe zur Bildung eines Fördervereins/einer Interessengemeinschaft "Für ein Schwimmbad in Rimplar" hat sich dann an diesem Abend installiert, der auch die drei anwesenden SPD-Gemeinderäte angehören. Die Aussage "Pro Schwimmbad" muss in einem Gesamtkonzept "Dreifachtrainingshalle/Energiekonzept Schule etc." mit eingebunden werden – darüber war man sich einig. Ziel ist es, letztendlich ein Bürgerbegehren mit anschließendem Bürgerentscheid "Pro Schwimmbad" in Gang zu setzen. Durch eine starke Öffentlichkeitsarbeit ist die Bevölkerung aufzuklären, die Elternbeiräte der Schulen und Kindergärten sowie der neue Seniorenrat, aber auch Wasserwacht und DJK-Schwimmabteilung sollen mit eingebunden werden. Aktionen wie beispielsweise ein Planschbecken vor dem Rathaus sollen die Thematik zusätzlich öffentlichkeitswirksam transportieren. Per Rundmails werden alle Informationen schnell und breitflächig an interessierte Bürger verteilt – auch das Internet muss dazu ebenfalls genutzt werden. Investoren für die Umsetzung des Schwimmbades sollte man sich ebenfalls ausgucken. Die Mitglieder des Marktgemeinderates sollen persönlich angesprochen werden. Bei diesen ist möglichst eine positive Aussage "herauszukitzeln", um dann bei Abstimmungen live vor Ort zu vergleichen zwischen Reden und Handeln. Freilich ist die Frage endgültig abzuklären, ob und in welcher Höhe es Zuschüsse für einen Schwimmbad-Neubau geben würde.

Der Versammlungsleiter und zweite IGU-Vorsitzende Willi Pototzky stellte abschließend seine Visionen dar, die die anwesenden drei SPD-Gemeinderäte an sich mit unterschreiben könnten:

- Die Hauptschule in Rimplar muss erhalten werden.
- Es müssen ausreichende Sportstätten für Vereine/Kinder/Jugendliche/Familien/Senioren vorgehalten oder noch geschaffen werden.
- Wir wollen alle gemeinsam ein Schwimmbad mit Liegewiese. Zusatzangebote wie Sauna und Fitness wären wünschenswert. Derlei Finanzierung und Betrieb sollte durch Dritte erfolgen.
- Wir brauchen eine bessere Verkehrsanbindung des Schul- und Sportzentrums.

Das Ziel ist jetzt also klar definiert – über den klaren Weg dahin dürfte es aber hoffentlich noch recht fruchtbare Diskussionen mit allen Kräften geben, die wie die SPD im Markt Rimplar wieder ein Schwimmbad für unsere Marktgemeinde haben möchten.

Christian Kelle / Harald Schmid